

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



## Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

Best Paper Award

Internationales Finale beim  
Fallstudienwettbewerb

### Highlights

Besuch aus Brasilien

Neues Buch zur  
Lageberichterstattung

Neuer Masterstudiengang  
Accounting and Auditing

# Jahresbericht 2013



## Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL .....	01
-----------------	----

LEHRSTUHLTEAM .....	02
---------------------	----

Teamfotos 02 · Neue Mitarbeiter 03

IM FOKUS .....	04
----------------	----

Neuer Masterstudiengang Accounting and Auditing 04

FORSCHUNG .....	06
-----------------	----

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick 06 · Forschungsprojekt zur Kostenrechnung in Brasilien 08 · Doktorandenseminare des Lehrstuhls 09 · Abgeschlossene Dissertationen 10

LEHRE .....	12
-------------	----

Highlights aus der Lehre 12 · Gastvorträge 13 · Empirical Accounting Research Seminar 14 · Segelseminar 15 · AccountingTalents 16 · CBS Case Competition 17 · KPMG International Case Competition 18 · TKSE Bachelor Award 19 · Talentförderung durch Stipendien 20

PRAXIS .....	22
--------------	----

Neues Buch zur Lageberichterstattung 22 · Stellungnahmen zur Rechnungslegung 23 · Wissenschaftliche Vorträge 23 · Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft 23 · Praxisnetzwerk des Lehrstuhls 24



## Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt unser Jahresbericht 2013, mit welchem wir Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten in Forschung, Lehre und Praxistransfer im zurückliegenden Jahr geben. Einige Ereignisse seien kurz hervorgehoben.

In der Forschung haben wir unsere internationalen Projekte mit Kooperationspartnern in Frankreich, Australien und Brasilien fortgeführt. Erstmals konnten wir dabei einen Doktoranden der Universität São Paulo, Rodrigo Souza, für mehrere Monate in unser Lehrstuhlteam aufnehmen. Umgekehrt besuchte Moritz Schröder unsere Kollegen in Brasilien, um die Datenauswertung vor Ort zu unterstützen. Besonders gefreut haben wir uns über den Best Paper Award, mit dem Martin Nienhaus von einer Konferenz auf Hawaii nach Münster zurückkehrte.

Um Masterstudierende mit den Methoden der empirischen Forschung im Rechnungswesen vertraut zu machen, haben wir im Sommersemester 2013 erstmalig das Empirical Accounting Research Seminar angeboten, das bei den Studierenden auf sehr positive Resonanz stieß. Unsere studienbegleitenden Programme für Bachelor- und Masterstudierende haben wir erfolgreich weitergeführt. Für unser Förderprogramm AccountingTalents konnten wir Volkswagen als neuen Partner gewinnen. Beim IUR-Stipendium stießen Lanxess und RoeverBroennerSusat als neue Förderer hinzu.

Ein besonderes Ereignis war auch der Start unseres neuen berufsbegleitenden Masterstudiengangs Accounting and Auditing. Gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum bieten wir Bachelorstudierenden damit einen alternativen

Weg zum Wirtschaftsprüfungsexamen. Hierüber berichten wir ausführlich in der Rubrik „Im Fokus“.

Die von uns in den letzten vier Jahren begleitete Überarbeitung der DRS zur Lageberichterstattung kam mit der Bekanntmachung von DRS 20 im Dezember 2012 zum Abschluss. Das Thema hat uns gleichwohl weiterhin intensiv beschäftigt. Aufgrund des großen Bedarfs der Praxis an Informationen und Anwendungshilfen zu den neuen Regelungen habe ich mit zwei Koautoren ein neues Buch „Lageberichterstattung“ veröffentlicht.

Zudem haben wir wieder viel gemeinsam im Lehrstuhlteam unternommen: Die traditionelle Weihnachtsfeier mit dem Bummel über den Münsteraner Weihnachtsmarkt, die Fahrradtour zum Möhnesee mit einem Grillen in Donut-Booten, die Teilnahme am Fußballturnier der Fakultät, Promotionsfeiern sowie Ausflüge nach Köln und Meinertzhagen im Rahmen von Doktorandenseminaren.

Details und Impressionen zu all diesen Aktivitäten finden Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Münster, im November 2013

**Prof. Dr. Peter Kajüter**

## Teamfotos



## Lehrstuhl-Gruppenfoto:

*V.l.n.r.:* Nils Nürnberg, Daniela Peters MSc, Alexander Schulz MSc, Holger Nürnberg BSc, Prof. Dr. Peter Kajüter, Jakob Schmidlein BSc, Manuel Herkenhoff, Dipl.-Vw. Friedrich Kalden, Gregor Hagemann MSc, Dipl.-Kfm. Moritz Schröder, Ina Gährken BSc, Leila Prousch, David Christopher Narloch, Dipl.-Kfm. Maximilian Saucke, Laura Spiske BSc, Max Meinhövel BSc, Stefan Hannen MSc.  
*Nicht abgebildet:* Dipl.-Kfm. Marcel Bakı, Robert Beukmann BSc, Ashly Bills, Stephanie Eckerth MSc, Johannes Effenberger BSc, WP/StB Dr. Gernot Hebestreit (Lehrbeauftragter), Michael Huth BSc, Theresa Jording BSc, Florian Klassmann MSc, Christoph Mauritz, Florian Mielke, Lisa Mittmann BSc, Hannes Mohrschladt BSc, Matthias Nienaber BSc, Martin Nienhaus MSc, Jonas Pöhler BSc, Christian Sandmann BSc, Mareike Schlöter BSc, Tobias Stadtbäumer BSc.



Lehrstuhlausflug: Mit BBQ-Donuts auf dem Mönesee



Das IUR-Team beim WiWi-Cup 2013

## Neue Mitarbeiter



**Florian Klassmann** MSc ist seit dem 1. November 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Accounting und Ökonometrie an der WWU Münster, der UC San Diego, USA, und dem IIM Ahmedabad, Indien. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der empirischen Rechnungslegungsforschung. Weiterhin kümmert er sich am Lehrstuhl um die Organisation von Prüfungen und Abschlussarbeiten. In seiner Freizeit macht er gerne Musik und spielt Tennis und Squash.

Am 1. Oktober 2013 nahm Dipl.-Vw. **Friedrich Kalden** seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an unserem Lehrstuhl auf. Er studierte Volkswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Internationales Finanzmanagement und Corporate Finance an der HSU Hamburg und Université de Bretagne-Sud, Lorient, Frankreich. Nach seinem Studium absolvierte er ein zweijähriges Trainee-programm im Bereich Controlling und Finanzen bei der B.Braun Melsungen AG. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich IFRS und Controlling. Zudem betreut er die Haniel- und IUR-Stipendien. In seiner Freizeit ist er sportlich unterwegs: Er spielt gerne Fußball und Tennis.

**Daniela Peters** MSc verstärkt das Lehrstuhlteam seit dem 1. April 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie absolvierte ihr BWL-Studium – mit dem Major Accounting und Minor Finance – an der WWU Münster sowie an der Monash University in Melbourne, Australien. Durch ihre mehrjährige Tätigkeit als studentische Hilfskraft ist Frau Peters mit der Arbeit am Lehrstuhl bereits gut vertraut. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Schnittstelle zwischen Unternehmensbewertung und internationalem Controlling. Darüber hinaus koordiniert sie das Förderprogramm Accounting-Talents und ist Ansprechpartnerin für internationale Austauschprogramme. Ihre Freizeit verbringt sie bevorzugt mit Reisen und sportlichen Aktivitäten wie Hip Hop oder Pilates.

Seit dem 1. September 2013 ist **Alexander Schulz** MSc als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Accounting und Management an der WWU Münster und an der Monash University in Melbourne, Australien. Am Lehrstuhl liegt sein Forschungsschwerpunkt im Bereich des internationalen Controllings. Daneben ist er Ansprechpartner für die Koordination des Bachelorstudiengangs. In seiner Freizeit reist er sehr gerne und treibt Sport, bevorzugt Fußball und Beachvolleyball.

IM FOKUS

**Neuer Masterstudiengang Accounting and Auditing**  
 Weiterbildungsangebot nach § 8a WPO in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum

**Nach mehrjähriger Planung war es am 2. Mai 2013 so weit:** Der erste Jahrgang begann das berufsbegleitende **Masterstudiengang Accounting and Auditing** mit dem Ziel, nicht nur eine qualitativ hochwertige, wissenschaftlich fundierte Ausbildung zu absolvieren, sondern sich zugleich auch auf das Wirtschaftsprüfungsexamen vorzubereiten. Möglich wurde dies durch ein innovatives Weiterbildungsprogramm von zwei für das Rechnungswesen renommierten Universitäten.

**Neue Wege zum WP-Examen**

Die Wege zum Beruf des Wirtschaftsprüfers sind vielfältiger geworden. Grund dafür ist nicht nur die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen, sondern auch die Reform des Wirtschaftsprüfungsexamens. Durch § 8a Wirtschaftsprüferordnung (WPO) können akkreditierte Masterstudiengänge eingerichtet werden, die Bachelorabsolventen gezielt auf das Berufsexamen vorbereiten und es ihnen ermöglichen, sich bestimmte Prüfungsleistungen aus dem Masterstudium auf das Wirtschaftsprüfungsexamen anrechnen zu lassen.

**ASBM – Accounting School Bochum Münster**

Gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum hat die WWU Münster die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zum Anlass genommen, ein berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm für angehende Wirtschaftsprüfer zu entwickeln. Mit der Durchführung des Programms ist die eigens dafür gegründete ASBM – Accounting School Bochum Münster beauftragt. Sie ist eine gemeinnützige GmbH, an der die WWU Weiterbildung und die Akademie der Ruhr-Universität Bochum zu je 50% beteiligt sind. Die Initiatoren des Projektes, Prof. Kajüter seitens der WWU sowie Prof. Ernstberger und Prof. Pellens von der Ruhr-Universität Bochum, sind als Studiengangleiter für die ASBM tätig.

**Struktur des Weiterbildungsprogramms**

Das Weiterbildungsprogramm besteht aus einem berufsbegleitenden Masterstudiengang im Umfang von 120 ECTS und einem Repetitorium kurz vor dem Wirtschaftsprüfungsexamen. Der Studiengang erstreckt sich über sieben Semester in dreieinhalb Jahren. Er startet im Mai eines jeden Jahres. Zuvor müssen die Studierenden eine schriftliche und eine mündliche Zugangsprüfung absolvieren, mit

der definierte Kompetenzniveaus in den Fächern Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Prüfungswesen sowie Steuer- und Wirtschaftsrecht nachgewiesen werden müssen. Darüber hinaus müssen die Studierenden bei Studienbeginn über eine mindestens sechsmonatige Erfahrung in der Wirtschaftsprüfungspraxis verfügen.



Während des Masterstudiums wechseln sich Studien- und Praxisphasen ab. Von Mai bis Oktober finden die Lehrveranstaltungen statt, November bis April sind für die sog. „Busy Season“ in der Wirtschaftsprüfungspraxis reserviert. Durch diese enge Verzahnung von Studium und Beruf können die Studierenden die erworbenen Fachkenntnisse direkt anwenden und festigen. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums verleihen die WWU Münster und die Ruhr-Universität Bochum gemeinsam einen „Doppel-Master“ (MSc). Um zentrale Studieninhalte für das Wirtschaftsprüfungsexamen zu wiederholen und die spezielle Klausurentchnik des Berufsexamens zu üben, wird der Masterstudiengang durch ein Repetitorium ergänzt, das von einem darauf spezialisierten Dienstleister angeboten wird.



### Inhalte des Masterstudiums

Inhaltlich vermittelt der Masterstudiengang die für die Wirtschaftsprüfung relevanten Fachkenntnisse in folgenden vier Bereichen:

- Angewandte Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre,
- Wirtschaftsrecht,
- Steuerrecht,
- Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht.

Jeder der vier Bereiche umfasst mehrere Module, für die Prüfungsleistungen zu erbringen sind. Aufgrund der geplanten Akkreditierung nach § 8a WPO können die Absolventen des Masterstudiengangs sich Prüfungsleistungen in den Fächern Angewandte Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht auf das Wirtschaftsprüfungsexamen anrechnen zu lassen.

### Studienorte und Dozenten

Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend in den Räumlichkeiten des IDW in Düsseldorf statt, um den Studierenden kurze Wege von ihrem Wohn-/Arbeitsort zu bieten. Daneben werden aber auch einige Vorlesungen und Seminare an den beiden Universitäten Bochum und Münster durchgeführt. Zudem ist eine Studienreise nach Shanghai/China geplant. Anders als bei konsekutiven Masterstudiengängen sind die Lehrveranstaltungen nicht mit wöchentlichen Einheiten über das ganze Semester verteilt, sondern finden stärker geblockt an mehreren Tagen statt. Sie werden vor allem von Hochschullehrern der beiden Universitäten und erfahrenden Praktikern unterrichtet.



### Auftaktveranstaltung des ersten Jahrgangs

Für die Auftaktveranstaltung am 2. Mai 2013 wurde ein besonderer Ort ausgewählt: Schloss Gracht in Erftstadt bei Köln. Dort, wo sich sonst Führungskräfte der deutschen Wirtschaft zur Weiterbildung treffen, lernten sich die Studierenden untereinander kennen und diskutierten am Abend im Rahmen

eines Kamingesprächs mit Prof. Dr. Edgar Ernst, Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung, Vertretern der Big4-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und den Studiengangleitern über die Erwartungen an den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer. Am nächsten Tag folgte dann die erste Lehrveranstaltung Controlling and Business Accounting von Prof. Kajüter.



### Audit Xcellence

Der Masterstudiengang Accounting and Auditing wird im Rahmen der Initiative „AuditXcellence“ der Big4-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften unterstützt ([www.audit-xcellence.com](http://www.audit-xcellence.com)), steht aber auch Teilnehmern anderer Gesellschaften offen. In der Regel übernehmen die Arbeitgeber das Teilnahmeentgelt.



### Fakten im Überblick

- Studienstart: jährlich im Mai
- Studiendauer: 3,5 Jahre
- Studienumfang: 120 ECTS
- Studienform: Berufsbegleitend
- Mai bis Oktober: Präsenz- und Selbstlernphasen
- November bis April: Praxisphase in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Studienorte: Düsseldorf, Bochum und Münster
- Studienabschluss: Doppelabschluss „Master of Science“ der WWU und der RUB
- Teilnahmeentgelt: 32.000 Euro (inkl. Repetitorium)
- Anrechnung der Prüfungsgebiete „Angewandte BWL/VWL“ und „Wirtschaftsrecht“ im Wirtschaftsprüfungsexamen
- Teilnahme am AuditXcellence-Programm

## Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick

**Empirische Forschungsarbeit und internationale Kooperationen** prägten die Forschung am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung. Sichtbare Ergebnisse sind abgeschlossene **Dissertationsprojekte**, nationale und internationale **Veröffentlichungen** sowie der **Best Paper Award** auf einer Konferenz auf Hawaii.

### Laufende Forschungsprojekte

Neben den Forschungsaktivitäten im Rahmen von Promotionsvorhaben arbeitete der Lehrstuhl an einer Reihe weiterer Forschungsprojekte:

- Herausforderungen der Steuerung ausländischer Tochtergesellschaften,
- Kostenrechnung in Brasilien,
- Wertrelevanz der Segmentberichterstattung nach IFRS,
- Kulturelle Einflüsse auf die Wahrnehmung von Segmentinformationen,
- Kapitalmarktwirkungen der freiwilligen prüferischen Durchsicht von Zwischenberichten.

Die Projekte sind durchweg empirisch ausgerichtet und werden teilweise zusammen mit ausländischen Kooperationspartnern durchgeführt. Die explorative Studie zur Kostenrechnung in Brasilien wurde vom britischen Chartered Institute of Management Accountants (CIMA) finanziell gefördert und in Kooperation mit Kollegen der Universität São Paulo umgesetzt (siehe S. 8). Zu kulturellen Unterschieden in der Wahrnehmung von Segmentinformationen fand ein Experiment mit Studierenden in Münster und Brisbane/Australien statt.

### Doktorand aus Brasilien zu Besuch

Von April bis Juli 2013 war Rodrigo Souza von der Universität São Paulo zu Gast am Lehrstuhl. Während seines Forschungsaufenthaltes entwickelte er die Problemstellung und Konzeption seines Promotionsprojektes. Zudem nahm er an den Veranstaltungen des Lehrstuhls, wie z.B. den Doktorandenseminaren und dem Segelseminar, teil.



### Interne und externe Doktorandenseminare

Methodische und inhaltliche Fragen der verschiedenen Forschungsprojekte wurden regelmäßig auf Doktorandenseminaren diskutiert. Zweimal zog sich das Lehrstuhlteam dazu an einen Ort außerhalb der Universität zurück: Im Oktober 2012 in

das Kolping-Bildungshaus nach Salzbergen und im April 2013 nach Schloss Gracht in Erfstadt (siehe S. 9). Darüber hinaus nahmen die Mitarbeiter des Lehrstuhls an Veranstaltungen des strukturierten Promotionsstudiums der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie an verschiedenen externen Doktorandenseminaren teil, wie z.B. „Market-Based Research in International Accounting“ an der Universität Zürich.

### Abgeschlossene Dissertationen

Im Sommersemester 2013 schlossen drei wissenschaftliche Mitarbeiter ihre Promotionsprojekte erfolgreich ab. Dr. Daniel Blaesing promovierte zum Thema „Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland und den USA“, Dr. Christina Voets über „Kulturelle Einflüsse auf die Anwendung des Impairment Tests nach IAS 36“ und Dr. Thomas Poplat über „Foreign Investments in BRIC Countries“. Die Dissertationen sind in der Reihe Münsteraner Schriften zur Internationalen Unternehmensrechnung erschienen und werden auf S. 10-11 ausführlich vorgestellt.



### Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften

Die Veröffentlichung von Beiträgen in wissenschaftlichen Zeitschriften unterliegt regelmäßig einem Double-blind Review durch Experten auf dem jeweiligen Themengebiet. Im Studienjahr 2012/13 war Prof. Kajüter als Ad-hoc Gutachter für folgende nationale und internationale Journale tätig: Accounting Education, BISE – Wirtschaftsinformatik, British Accounting Review, Journal für Betriebswirtschaft, Die Unternehmung.

## Präsentation von Forschungsergebnissen auf wissenschaftlichen Tagungen

Das Lehrstuhlteam nimmt regelmäßig an nationalen und internationalen Konferenzen teil und präsentiert dort seine Forschungsergebnisse. Im Studienjahr 2012/13 waren Mitarbeiter des Lehrstuhls auf zwei Tagungen mit eigenen Vorträgen vertreten:

- Maui, Hawaii (USA), 22.10.2012**  
**24th Asian-Pacific Conference on International Accounting Issues**  
 Peter Kajüter und Martin Nienhaus  
 "Value Relevance of Segment Reporting under IFRS – Empirical Evidence from German Firms"
- Paris (Frankreich), 07.05.2013**  
**36th Annual Congress of the European Accounting Association**  
 Peter Kajüter, Christopher Hossfeld und Christina Voets  
 "The impact of national culture on impairment test practices under IFRS – Empirical evidence from France and Germany"

## Best Paper Award in Hawaii

Mit finanzieller Unterstützung des DAAD konnte Martin Nienhaus im Oktober 2012 an der 24th Asian-Pacific Conference on International Accounting Issues auf Hawaii teilnehmen. Das von ihm und Prof. Kajüter verfasste Paper wurde mit dem „The Vernon Zimmerman Best Paper Award“ ausgezeichnet. Die weite Reise hat sich damit nicht nur aufgrund des schönen Seminarortes gelohnt.



## European Risk Research Network (ERRN)

Das vom Lehrstuhl mitbegründete ERRN richtet im jährlichen Wechsel einen eintägigen Workshop und eine zweitägige Konferenz aus. Der diesjährige Risk Workshop fand am 11.09.2013 in London statt. Gastgeber war das Institute of Risk Management (IRM). Die 6th European Risk Conference ist für September 2014 in Neapel geplant.



## Neue Veröffentlichungen

Im Studienjahr 2012/13 sind folgende Veröffentlichungen von Mitarbeitern des Lehrstuhls erschienen:

### Bücher

- Blaesing, D.*: Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland und den USA. Berichtspraxis, Determinanten und Eigenkapitalkostenwirkungen, Frankfurt a.M. 2013.
- Fink, C./Kajüter, P./Winkeljohann, N.*: Lageberichterstattung. HGB, DRS und IFRS Practice Statement Management Commentary, Stuttgart 2013.
- Poplat, T.*: Foreign investments in BRIC countries. Empirical evidence from multinational corporations, Frankfurt a.M. 2013.
- Voets, C.*: Kulturelle Einflüsse auf die Anwendung des Impairment-Tests nach IAS 36. Eine experimentelle Untersuchung in Asien und Europa, Frankfurt a.M. 2013.

### Aufsätze

- Kajüter, P.*: Target Costing: Market-driven cost management, in: Mitchell, F./Norreklit, H./Jakobsen, M. (Hrsg.), The Routledge Companion to Cost Management, Abingdon 2013, S. 82-95.

- Kajüter, P.*: Lageberichterstattung nach E-DRS 27 – Hintergründe und neue Anforderungen, in: Baetge, J./Kirsch, H.-J. (Hrsg.), Zukunft der Unternehmensberichterstattung – Lagebericht, Zusatzberichte und technische Umsetzung, Düsseldorf 2013, S. 1-33.
- Kajüter, P.*: Aktuelle Entwicklungen in der Unternehmensberichterstattung, in: Freidank, C.-C./Velte, P. (Hrsg.), Unternehmenssteuerung im Umbruch, Berlin 2013, S. 119-153.
- Kajüter, P./Blaesing, D./Hannen, S.*: „Connectivity of information“ as a key principle of integrated reporting, in: Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung, 8. Jg., Heft 5, 2013, S. 199-205.
- Kajüter, P./Blaesing, D./Hannen, S.*: Der Consultation Draft des IIRC zum Integrated Reporting, in: Deutsches Steuerrecht, 51. Jg., Heft 32, 2013, S. 1680-1687.
- Kajüter, P.*: IFRS und Controlling, in: Baetge, J./Wollmert, P./Kirsch, H.-J./Oser, P./Bischof, S. (Hrsg.), Rechnungslegung nach IFRS. Kommentar auf der Grundlage des deutschen Bilanzrechts, Teil A. Grundlagen, 2. Aufl., Stuttgart 2002 (Stand: Juli 2013).
- Wada, S./Kajüter, P./Moeschler, M.*: Comparative Studies of Cost Accounting Practices in Japan and Germany, in: Asia-Pacific Management Accounting Journal, Vol. 7, No. 2, S. 95-114.

## Forschungsprojekt zur Kostenrechnung in Brasilien

Der Lehrstuhl intensiviert die Kooperation mit der Universität São Paulo

Seit 2011 kooperiert der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung mit Prof. Dr. Reinaldo Guerreiro von der Universität São Paulo (USP). Ein von CIMA gefördertes Forschungsprojekt ermöglichte den Austausch.

Im Juni 2012 folgte Prof. Kajüter einer Einladung nach Brasilien, um die Universität São Paulo zu besuchen und auf dem Jahreskongress des brasilianischen Rechnungswesenverbandes AnpCont in Florianópolis einen Vortrag zum Thema „Comparative Management Accounting“ zu halten. Während des Aufenthalts wurde zudem an dem gemeinsamen Forschungsprojekt zur Kostenrechnung in Unternehmen der brasilianischen Maschinenbau- und Nahrungsmittelindustrie gearbeitet.

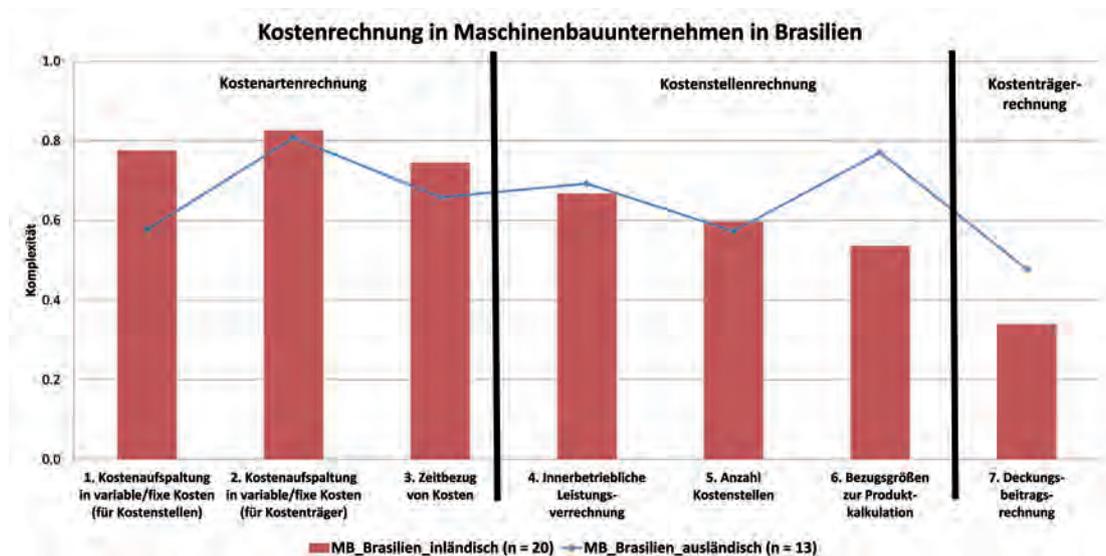
der Kostenrechnung in Deutschland und Japan an. Dem Forschungsteam gehören neben den beiden Professoren auch Rodrigo Souza von der USP und Moritz Schröder vom Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung an. Für die Datenauswertung verbrachten Herr Schröder und Herr Souza jeweils einige Zeit in São Paulo bzw. Münster.

Die Ergebnisse der explorativen Studie signalisieren u.a. markante Unterschiede in der Ausgestaltung von Kostenrechnungssystemen in heimischem Unternehmen und ausländischen Tochtergesellschaften in Brasilien. So ist z.B. die Deckungsbeitragsrechnung in den brasilianischen Tochtergesellschaften deutscher und schweizer Konzerne differenzierter ausgestaltet als jene der brasilianischen Unternehmen. Da zwischen den beiden Unternehmensgruppen keine Größenunterschiede bestehen, deuten diese Ergebnisse auf nationale Besonderheiten hin. Aus deutscher Sicht sind in brasilianischen Maschinenbauunternehmen eher einfacher ausgestaltete Kostenrechnungssysteme zu erwarten.



Das Forschungsprojekt wurde Ende 2011 vom britischen Controllerverband CIMA als eines von zwei förderungswürdigen Projekten im Rahmen der Initiative „Management Accounting in Emerging Economies“ ausgewählt. Es knüpft an ein vorheriges Forschungsprojekt des Lehrstuhls zum Vergleich

Den erfolgreichen Abschluss des Projekts haben Prof. Kajüter und Prof. Guerreiro zum Anlass genommen, für die nahe Zukunft weitere gemeinsame Forschungsprojekte zu planen.



## Doktorandenseminare des Lehrstuhls

Tagung im Kolping-Bildungshaus und auf Schloss Gracht



Im Studienjahr 2012/13 führte der Lehrstuhl regelmäßig interne Doktorandenseminare durch.

Im Herbst und im Frühjahr zog sich das Lehrstuhlteam für jeweils zwei Tage an Orte außerhalb Münsters zurück. Abseits vom universitären Alltag wurden laufende Dissertationsprojekte präsentiert und diskutiert.

Anfang Oktober 2012 tagte das Lehrstuhlteam im Kolping-Bildungshaus in Salzbbergen. Nach intensiven inhaltlichen und methodischen Diskussionen war abends der Sportgeist des Lehrstuhlteams an der Tischtennisplatte bzw. auf der Laufstrecke gefragt.

Im April 2013 fand das Doktorandenseminar auf Schloss Gracht statt, einem Campus der European School of Management & Technology (ESMT) in Erftstadt-Liblar, wo sich sonst die Elite der deutschen Wirtschaft zur Managementweiterbildung trifft. Zur Abwechslung vom wissenschaftlichen Diskurs ließ das Lehrstuhlteam den ersten Tag in einer geselligen Runde in der Kölner Altstadt ausklingen.



## Abgeschlossene Dissertationen

**Wiederum haben drei Mitarbeiter** des Lehrstuhls ihre **Promotion** erfolgreich abgeschlossen. Die Dissertationen sind in den Münsteraner Schriften zur Internationalen Unternehmensrechnung, der **Schriftenreihe des Lehrstuhls**, als Band 8, 9 und 10 erschienen.

### **Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland und den USA – Berichtspraxis, Determinanten und Eigenkapitalkostenwirkungen**

Die Erkenntnis, dass ethisches und nachhaltiges Handeln für das gesellschaftliche Zusammenleben notwendig ist, hat in den letzten Jahrzehnten auch zu einem Bedeutungszuwachs dieser Themen in den Unternehmen geführt. Nachhaltigkeitsinformationen sind zu einem festen Bestandteil der Berichterstattung großer Unternehmen geworden. Die Tatsache, dass eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung anders als die gesetzlich verpflichtende Finanzberichterstattung national wie international bislang meist auf freiwilliger Basis erfolgt, wirft jedoch die Frage auf, welche Unternehmen Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen, und warum sie dies tun. Neben der Legitimation des unternehmerischen Handelns wird häufig eine Reduktion der Kapitalkosten als Motiv angeführt.

Die Arbeit von Herrn Blaesing verfolgt das Ziel, die Praxis der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland und den USA zu beschreiben sowie ihre Determinanten und Eigenkapitalkostenwirkungen im Rahmen einer international vergleichenden Studie anhand von 320 Unternehmen zu untersuchen.

**Dr. Daniel Blaesing** absolvierte sein Studium der Wirtschaftswissenschaften von 2003 bis 2009 an der Ruhr-Universität Bochum. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung. Seit dem 01.10.2013 ist er als Consultant im Bereich Financial Accounting Advisory Services bei EY in Düsseldorf tätig.



Die empirischen Befunde zeigen, dass die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland zwar signifikant höher ist als in den USA, insgesamt jedoch erhebliches Verbesserungspotenzial in beiden Ländern besteht. Die Entscheidung zur Erstellung separater Nachhaltigkeitsberichte wird insbesondere durch die Unternehmensgröße und das systematische Risiko beeinflusst, während die Berichtsqualität durch die Medienpräsenz, eine freiwillige Berichtsprüfung, den Verschuldungsgrad sowie die Branchenzugehörigkeit beeinflusst wird. Zudem besteht, wie bei der Berichtspra-



xis, ein signifikanter Ländereinfluss auch auf die Qualität separater Nachhaltigkeitsberichte. Für deutsche Unternehmen zeigt sich ein negativer Zusammenhang zwischen der Qualität separater Nachhaltigkeitsberichte und der Höhe der impliziten Eigenkapitalkosten. Für die USA lässt sich hingegen kein solcher Zusammenhang bestätigen.

Diese Befunde haben wesentliche Implikationen für die Praxis. Für Unternehmen empfiehlt sich eine stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der internen Planung und Steuerung sowie die Implementierung eines umfassenden Nachhaltigkeitscontrollings. Zudem können sowohl die Qualität als auch die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung durch eine externe Berichtsprüfung erhöht werden. Für die Gesetzgeber und Standardsetzer stellt sich vor dem Hintergrund der geringen Standardisierung und Berichtsqualität insbesondere die Frage nach einheitlichen Berichtsstandards sowie einer Berichts- und Prüfungsprüfungspflicht.

## Kulturelle Einflüsse auf die Anwendung des Impairment-Tests nach IAS 36 – Eine experimentelle Untersuchung in Asien und Europa

Trotz der verpflichtenden Anwendung der IFRS in vielen Ländern stellt sich angesichts bestehender Unterschiede der institutionellen und kulturellen Rahmenbedingungen die Frage, inwieweit eine internationale Harmonisierung der Rechnungslegungspraxis erreicht wurde. Bisherige Studien haben Länderunterschiede in der Rechnungslegungspraxis identifiziert, sie allerdings nur spekulativ erklärt, z.B. mit der jeweiligen Landeskultur. Zudem wurden kulturelle Einflüsse nur auf der Makro-Ebene analysiert und individuelle Charakteristika im Bereich der Entscheidungsfindung (Mikro-Ebene) ausgeblendet. Auch kulturelle Einflüsse über das interne Rechnungswesen wurden bisher nicht berücksichtigt.

Die Arbeit von Frau Voets zielt darauf ab, mithilfe eines Experiments zu IAS 36 – Impairment of Assets internationale Unterschiede in der IFRS-Anwendung durch kulturkreisspezifische Unterschiede in den individuellen Merkmalen von Entscheidungsträgern zu erklären. Dabei werden die Identifikation eines Impairment-Anzeichens und die Ermittlung des erzielbaren Betrags untersucht. Die Analyse nutzt ein asiatisches und ein europäisches (deutsch-französisches) Sample.

Die Ergebnisse zeigen ein deutlich stärkeres Wesentlichkeitsempfinden und niedrigere Wesentlichkeitsschwellen der französischen Probanden gegenüber deutschen und asiatischen. Dies resultiert aus einer kulturkreisspezifisch variierenden Risikoaversion. Deutsche und Franzosen ähneln sich eher in ihrem Entscheidungsverhalten, Asiaten weichen stärker ab. Die Risikoaversion ist auch eine Ursache für Länderunterschiede in der Höhe der Parameterschätzungen unter Unsicherheit.

Basierend auf den Befunden empfehlen sich für Unternehmen konkretere Vorgaben für interne Planungsrechnungen im Controlling (z.B. für die Herleitung zugrundeliegender Annahmen) sowie für die einheitliche Anwendung von Rechnungslegungsstandards (z.B. durch Konzernrichtlinien). Für den IASB können die Ergebnisse die Diskussion über die Reduktion bestehender Wahlrechte beeinflussen.



**Dr. Christina Voets** studierte von 2004 bis 2009 Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster und an der John Molson School of Business – Concordia University, Montréal. Anschließend arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung. Seit dem 01.10.2013 ist sie als Prüfungsassistentin im Bereich Inbound bei Deloitte in Düsseldorf tätig.

## Foreign Investments in BRIC Countries – Empirical Evidence from Multinational Corporations

Aufgrund der fortschreitenden Globalisierung haben viele Unternehmen im letzten Jahrzehnt ihre Strategien verstärkt international ausgerichtet. Zudem hat sich die globale wirtschaftliche Dynamik in diesem Zeitraum von den etablierten Industrienationen in die sog. „Emerging Markets“ verlagert. Diese Entwicklung ist wesentlich durch das wirtschaftliche Wachstum der vier BRIC-Staaten bestimmt worden. Trotz aussichtsreicher Wachstumsmöglichkeiten sind Auslandsinvestitionen von multinationalen Unternehmen in den BRIC-Staaten jedoch mit hohen Misserfolgsquoten verbunden.

Die hohe praktische Relevanz von Auslandsinvestitionen in den BRIC Staaten und die damit verbundenen Problemfelder bilden den Ausgangspunkt dieser Studie. Die Arbeit analysiert einerseits realtypische Investitionsentscheidungsprozesse in multinationalen Unternehmen (Firmenebene) und andererseits landesspezifische Herausforderungen bei Investitionen in den BRIC-Staaten (Länderebene). Im Rahmen von explorativen, ver-

gleichenden Fallstudien wurden 52 Interviews mit Managern, Controllern und Business Developern aus zwei deutschen multinationalen Unternehmen geführt.

Die vergleichende Darstellung der realtypischen Investitionsentscheidungsprozesse liefert interessante Einblicke in die Arbeitsweise multinationaler Unternehmen und bietet Ansatzpunkte zur Steigerung der Prozesseffizienz bei Auslandsinvestitionen. Darüber hinaus werden landesspezifische Herausforderungen für ausländische Investoren in den BRIC-Staaten präsentiert und miteinander verglichen. Die Ergebnisse sind insbesondere für Firmen interessant, die sich in der Entwicklung zu einem multinationalen Unternehmen befinden.



**Dr. Thomas Poplat** studierte Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster und in San Diego, USA. Anschließend arbeitete er für verschiedene Beratungsunternehmen. Von 2009 an war er am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung und als Consultant für Ernst & Young tätig. Seit Oktober 2013 arbeitet Herr Poplat in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate.

## Highlights aus der Lehre

### Vielfältige zusätzliche Aktivitäten neben den universitären Lehrveranstaltungen

**Interaktion mit der Praxis**, internationaler **Austausch** und individuelle **Förderung** besonders qualifizierter Studierender prägten auch im Studienjahr 2012/13 die Lehre am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung.

#### Weiterentwicklung des Lehrprogramms

Im BWL-Masterprogramm wurden zwei neue Veranstaltungen angeboten. Das Seminar zum Empirical Accounting Research bot Masterstudierenden Einblicke in die empirische Controlling- und Rechnungslegungsforschung und vermittelte ihnen Methoden zur Durchführung eigener Forschungsprojekte (siehe auch S. 14). In der englischsprachigen Lehrveranstaltung Cases in Top Management Decision Making diskutierte WP/StB Dr. Gernot Hebestreit mit Studierenden Managemententscheidungen anhand einer durchgehenden Fallstudie.

#### Talentförderung

AccountingTalents – Das Förderprogramm des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung erfreute sich auch im fünften Jahr seines Bestehens zahlreicher Bewerbungen und bot seinen Mitgliedern spannende Programmveranstaltungen (siehe S. 16). Besonders leistungsstarke Studierende wurden durch die Stipendienprogramme des Lehrstuhls, das IUR- und das Haniel-Stipendium, gefördert (siehe S. 20-21). Auch der ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor Award wurde erneut vergeben (siehe S. 19).

#### Fallstudienwettbewerbe

Im Studienjahr 2012/13 nahm der Lehrstuhl an zwei internationalen Fallstudienwettbewerben teil. Ein Team von vier Bachelorstudierenden erlebte eine beeindruckende Woche bei der CBS Case Competition in Kopenhagen (siehe S. 17). Vier Masterstudierende erlangten bei der KPMG International Case Competition durch ihren Einzug ins internationale Finale in Madrid einen herausragenden Erfolg (siehe S. 18-19).

#### Praxisworkshop mit Bertelsmann

Am 23.11.2012 fand der schon traditionelle Praxisworkshop mit Bertelsmann statt. Die Studierenden konnten dabei ihr im Studium erworbenes Wissen auf praxisnahe Fragestellungen anwenden und ihre Präsentationsfähigkeiten in einer simulierten Vorstandssitzung trainieren.

#### Starke Nachfrage nach Austauschprogrammen des Lehrstuhls

Mittlerweile hat der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung sieben Austauschprogramme mit renommierten Universitäten im Ausland initiiert. Sie erfreuten sich auch im Studienjahr 2012/13 einer starken Nachfrage bei den Münsteraner Studierenden.



#### Monash meets Münster: Besuch aus Australien

Im Januar 2013 war erneut eine Gruppe von 30 australischen Studierenden der Monash University während ihrer Study Tour durch Europa zu Gast in Münster. Der Lehrstuhl organisierte hierfür ein abwechslungsreiches Programm mit fachlichen und kulturellen Elementen, bei dem sich die Studierenden beider Universitäten näher kennenlernen konnten.



## Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen



**A. Drautz**  
pwc

Auch im Studienjahr 2012/13 konnte der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung wieder zahlreiche Gäste begrüßen, die die Lehrveranstaltungen mit Vorträgen aus der Praxis bereicherten.

Im Rahmen der Vorlesung „Internationale Rechnungslegung“ im BWL-Master fanden zwei Gastvorträge statt. Am 16. November 2012 referierte **Angela Drautz** von PricewaterhouseCoopers über „IAS 39: Financial Instruments and Hedge Accounting“. Weiterhin war am 16. Januar 2013 **Lena Vynogradova** von Bertelsmann zu Gast. Sie stellte den Teilnehmern das Thema „Revenue Recognition – Current Developments and Challenges“ vor.



**Dr. Riezler**  
steag

Ebenfalls zwei Gastvorträge gab es in der Vorlesung „IFRS & Controlling“. Am 8. November 2012 berichtete zunächst **Steffen Säuberlich** von Deloitte über die Praxis des „Impairment Test nach IAS 36“, ehe **Dr. Stephan Riezler** von steag am 29. November den Studierenden die „Marktwertbilanzierung von Termingeschäften – Herausforderungen für das Controlling“ näherbrachte.



**H. Frese-Rietz**  
Volkswagen

Auch in den Bachelor-Veranstaltungen durfte der Lehrstuhl im Wintersemester Gäste begrüßen. **Dr. Klaus-Georg Berkelmann** von Henkel vermittelte den Studierenden in der Veranstaltung „Unternehmensanalyse“ am 21. November 2012 interessante Einblicke in das Supply Chain und Net Working Capital Management bei Henkel. Im Rahmen von „Kostenrechnung und Kostenmanagement“ gab **Holger Frese-Rietz** am 12. Dezember 2012 einen spannenden Praxisbericht über das „Produktkostencontrolling bei Volkswagen“.



**M. Herrmann**  
RWE East

Im Sommersemester erfreute sich der Lehrstuhl in seinen Veranstaltungen ebenfalls mehrfach über Besuch aus der Praxis. **Martin Herrmann**, CEO von RWE East, beleuchtete in der Vorlesung Internationales Controlling am 5. Juni 2013 das Thema „Controlling subsidiaries abroad by the example of RWE East“. Zudem war **Stephan Chrobok** von Ernst & Young zu Gast, der am 3. Juli das „Risikomanagement in internationalen Konzernen“ aus der Sicht der Praxis vorstellte.



**Dr. Meyer**  
APAK

Im Fallstudienseminar zur Internationalen Unternehmensrechnung behandelte **Susanne Eckert** von Ernst & Young am 2. Mai 2013 wie im Vorjahr ausgewählte Fragestellungen zur „Bilanzierung von Finanzinstrumenten“. Ebenso konnte erneut **Dr. Herbert Meyer** begrüßt werden. Als Mitglied des Aufsichtsrats von Heidelberger Druckmaschinen sowie der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK) referierte er am 13. Juni 2013 zum Thema „Prüfung der Prüfer“, in das er spannende Einblicke aus verschiedenen Perspektiven geben konnte.



**Dr. Tomaszewski**  
TAKKT

Als Sponsor des Segelseminars trug Haniel auch zur Gestaltung dieser Veranstaltung bei. **Dr. Claude Tomaszewski**, CFO der Haniel-Tochter TAKKT, berichtete am 10. Juni 2013 über das Internationale Controlling bei TAKKT, wobei er auf die praktische Umsetzung der im Seminar behandelten Themen in seinem Unternehmen einging.



Der Lehrstuhl bedankt sich herzlich für die wertvollen Praxisbeiträge und hofft auch in Zukunft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

**L. Vynogradova mit Prof. Dr. Kajüter**  
Bertelsmann



## Segelseminar auf dem IJsselmeer

Spaß und Erholung nach intensiver fachlicher Arbeit



**Das Segelseminar 2013:** Dank der erneuten großzügigen Förderung durch [Haniel](#) konnte auch im Sommersemester 2013 wieder ein Segelseminar angeboten werden. Vom 25. bis 28. Juni segelten das Lehrstuhlteam und 22 Masterstudierende des Seminars Accounting I auf dem IJsselmeer in Holland. An Bord der „Gaia“ mussten die Crewmitglieder ihre [Teamfähigkeit](#) beim Segelsetzen an Deck und bei der Essenszubereitung in der Küche beweisen. Aber auch die [Erholung](#) kam nicht zu kurz. Der Weg führte von Lelystad über Amsterdam nach Hoorn wieder zurück in den Hafen von Lelystad.



## AccountingTalents

Das Förderprogramm des Lehrstuhls



Beim Förderprogramm **AccountingTalents** standen wieder **zahlreiche Events** auf dem Programm.

In den fachlichen Veranstaltungen bei den Partnerunternehmen BASF, Metro und PwC wurden u.a. Praxisworkshops zu aktuellen Themen aus der Rechnungslegung und dem Controlling geboten. Bei der Bearbeitung anspruchsvoller und realer Case Studies konnten die Teilnehmer die Praxispartner in einem unbefangenen Rahmen kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Zudem gab es zwei Soft Skills Workshops, in denen die Studierenden die richtigen Strategien für eine erfolgreiche Verhand-

lungsführung lernen und ihr Wissen im Bereich Business Knigge auffrischen konnten.

Abgerundet wurde das Programm durch eine Brauerei-Besichtigung und ein soziales Event, bei dem die AccountingTalents durch eine Verkaufsaktion in der Weihnachtszeit Geld für die Studenteninitiative ROCK YOUR LIFE! sammelten.

Schließlich konnte im letzten Jahr mit Volkswagen ein weiteres Partnerunternehmen für das Förderprogramm gewonnen werden.



Weitere Infos im Web:

<http://www.accountingtalents.de>



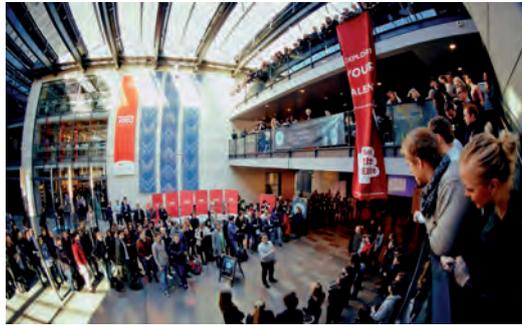
## CBS Case Competition 2013

### Eine Uni-Woche der ganz besonderen Art

Alljährlich findet in der neunten Kalenderwoche der internationale Fallstudienwettbewerb an der Copenhagen Business School (CBS) in Dänemark statt. An der CBS Case Competition nehmen jedes Jahr zwölf Universitäten aus verschiedenen Ländern der Welt teil. Nachdem bereits 2012 ein vierköpfiges Team des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung erfolgreich teilgenommen hatte, freute sich die Universität Münster über eine erneute Einladung zu diesem renommierten Wettbewerb. Das von Gregor Hagemann betreute Team des IUR bestand in diesem Jahr aus Ina Gährken, Laura Spiske, Jakob Schmidlein und Martin Vogelpohl. Ebenso wie die anderen elf Teams hatten die Münsteraner Bachelorstudierenden 32 Stunden Zeit, sich in einer komplexen Fallstudie mit der strategischen Ausrichtung des dänischen Süßwarenherstellers Toms auseinanderzusetzen.



Bevor die Lösung der praxisnahen Fallstudie begann, boten sich den Teilnehmern mehrere Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen. In gemischten Teams besichtigten sie bei einer Stadtrallye die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Kopenhagens. Einen ganz besonderen Abend, der noch lange in den Köpfen aller Teilnehmer verankert bleiben wird, stellte das große Gala-Dinner im Museum der Carlsberg-Brauerei dar, bei dem vor jedem Gang ein Biersomelier die Getränkeauswahl erklärte. Als weiteres Highlight erwies sich Prinzessin Mary von Dänemark die Ehre, diesem Abend beizuwohnen.



Am Mittwochmorgen war es dann soweit. In einem Videospot wurde das in der Fallstudie zu analysierende Unternehmen namens Toms, welches insbesondere für Schokoladenprodukte bekannt ist, eindrucksvoll in Szene gesetzt. In den folgenden 32 Stunden sollte eine zukunftssträchtige Expansionsstrategie für das Unternehmen in einem relativ wettbewerbsintensiven Marktumfeld erarbeitet werden. Nach der Bearbeitungszeit präsentierten die Teams ihre Ideen zunächst in einer Vorrunde vor einer erlesenen Jury. Die drei Siegerteams aus der Vorrunde stellten ihre Ergebnisse schließlich im größten Hörsaal der CBS vor mehr als 800 Personen vor, darunter die Jurymitglieder, Professoren sowie zahlreiche Studierende. Zum diesjährigen Sieger wurde das Team der Universität von Singapur gekürt. In Erinnerung bleibt die neunte Woche des Jahres 2013 als eine Woche voller Eindrücke, Erfahrungen, Herausforderungen und vieler neuer Bekanntschaften.



„Die CBS Case Competition in Kopenhagen war auf vielen Ebenen eine völlig neue Erfahrung für mich. Eingebunden in die wunderschöne Kulisse der Hauptstadt Dänemarks durften wir nicht nur unser Können und unsere Erfahrung miteinander messen, sondern auch Kommilitonen aus aller Welt kennen lernen. Neben der oftmals genannten „life-time experience“ sind so möglicherweise lebenslange Freundschaften entstanden, die ich nicht missen möchte.“

**Martin Vogelpohl, Teilnehmer**

## KPMG International Case Competition

Düsseldorf – Berlin – Madrid: Die „Bergexpedition“ des IUR-Teams ins internationale Finale



**Rise to the occasion. Push yourself. Go beyond.** Diesen KPMG-Leitgedanken haben sich Daniela Peters, Malte Ganßauge, Matthias Nienaber und Alexander Schulz – das Siegerteam des Regionalentscheidens in Düsseldorf sowie des Deutschlandfinals in Berlin – während des internationalen Finales der KPMG International Case Competition in Madrid in der Woche vom 02.04. bis 05.04.2013 als Motivation zu Herzen genommen.



Die „Los MünsToreros“, wie sich das Team des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung nannte, stellten sich in der Vorrunde zwei Fallstudien. In jeweils nur drei Stunden erarbeiteten sie Strategieempfehlungen, die sie anschließend einer Jury aus internationalen KPMG-Partnern präsentierten. Am zweiten Tag entwarfen sie in einer Banken-Fallstudie ein detailliertes Lösungskonzept für eine spanische Bank, das sie in einer Q&A-Diskussion gegen herausfordernde und kritische Fragen souverän verteidigten.



Insgesamt trafen im internationalen Finale 23 Teams aus aller Welt – von A wie Australien bis V wie die Vereinigten Arabischen Emirate – aufeinander. Die Freude war riesig, als die fünf Finalisten-Teams verkündet wurden und sich die Münsteraner durch ihre überzeugende Leistung neben den Teams aus Australien, Dänemark, Indien und Irland einen dieser Plätze erkämpft hatte.

Das große Finale ereignete sich im Auditorium der Unternehmenszentrale der Banco Santander. Die Herausforderung bestand darin, eine nachhaltige Post-Merger-Strategie für den Nahrungsmittelhersteller Kraft nach der Akquisition von Cadbury zu erarbeiten. Mit ihrem ausgefeilten Konzept gelang es den vier Münsteraner Studenten, das Auditorium auf eine Bergexpedition mitzunehmen und zu begeistern, sodass die Jury beim abschließenden Gala-Dinner eine Kopf-an-Kopf-Entscheidung bekanntgeben musste.



Letztlich musste sich das deutsche Team nur gegen das australische Team geschlagen geben und blickt daher stolz auf eine aufregende, erfahrungsreiche und spannende Woche in Madrid zurück – ganz im Sinne des Mount Everest-Erstbesteigers E. Hillary: „*It is not the mountain we conquer, but ourselves.*“

Zurück in Münster gratulierte Prof. Kajüter den Heimkehrern freudig zu ihrem „Vizeweltmeistertitel“ und freute sich über das für den Lehrstuhl erzielte Preisgeld, welches das IUR-Team von der regionalen und nationalen Etappe der KPMG-Expedition mitbrachte. Mit diesem wird nun einerseits das studentische Engagement bei ROCK YOUR LIFE! Münster unterstützt und andererseits soll es künftigen Studenten ermöglichen, ebenfalls ähnliche einzigartige Erfahrungen bei Fallstudienwettbewerben zu sammeln, wie sie die vier Münsteraner erleben durften.





### Stimmen zur KPMG International Case Competition 2013

„Unsere Woche in Madrid war wirklich einmalig. Die Fallstudien haben von uns viel Stressresistenz, Improvisationsvermögen und Standfestigkeit abverlangt. Dabei konnte ich nicht nur die Fähigkeiten meiner Teamkollegen, sondern vor allem meine eigenen Fähigkeiten erkennen. Bis zum Finale sind wir immer wieder über uns hinausgewachsen, weshalb wir uns unbeschreiblich gefreut haben, unter den Final Five zu sein. Doch auch das restliche Programm war klasse: Neben dem Wettbewerb konnten wir Teilnehmer und KPMG-Partner aus aller Welt kennenlernen und Kontakte mit ihnen knüpfen. Außerdem ist die spanische Hauptstadt sehr beeindruckend und garantiert eine weitere Reise wert. An diese Woche werde ich mich auch noch in vielen Jahren erinnern.“

**Matthias Nienaber, Teilnehmer**

„Es ist ein wahnsinniges Erlebnis gewesen, die Entwicklung des deutschen Teams zu beobachten! Das Team ist bereits in Düsseldorf mit einer sehr guten Leistung gestartet und hat sich mit jeder weiteren Auswahlrunde enorm gesteigert. Das Finale haben sie mit Bravour gemeistert! Wir sind sehr stolz darauf, dass die Los MünsToreros KPMG Deutschland bei der KPMG International Case Competition 2013 vertreten haben.“

**Nadine Gliese, KPMG Country Rep Germany**

„Australien hat am Ende die Nase vorn gehabt, aber das Deutschland-Team war der gefühlte Sieger der Herzen, da es mit Sympathie und Ausstrahlung begeistern konnte. Die KPMG International Case Competition bietet Studenten die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, eine globale Sichtweise zu entwickeln und unter realen Bedingungen Geschäftslösungen zu erarbeiten. Zudem erhalten die Studenten nützliches Feedback zu ihren Präsentationen und einen Einblick in das tägliche Geschäft eines KPMG Mitarbeiters.“

**Juliane Armbrust, KPMG Country Rep Germany**

## ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor Award

### Auszeichnung der besten Bachelorarbeit am IUR

Alexander Riebel BSc wurde für seine herausragende Bachelorarbeit zum Thema „Auslandsinvestitionen vs. Auslandsakquisitionen – Eine kritische Analyse am Beispiel der BRIC-Staaten“ mit dem ThyssenKrupp Steel Europe Bachelor Award ausgezeichnet. Im Mai überreichten Oliver Smeets, Leiter Zentrales Controlling bei ThyssenKrupp Steel Europe, und Prof. Kajüter den jährlich vergebenen Award, der mit einem Preisgeld von 500 € dotiert ist, in Duisburg.

Die mit „sehr gut“ bewertete Arbeit vergleicht kritisch Auslandsinvestitionen und Auslandsakquisitionen als mögliche Markteintrittsformen in die BRIC-Staaten. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass die große institutionelle Distanz zwischen Deutschland und den BRIC-Staaten tendenziell eher für Auslandsinvestitionen spricht, Entscheidungen aber trotzdem einzelfallspezifisch zu treffen sind.



ThyssenKrupp Steel Europe



## Talentförderung durch Stipendien

Mit dem **IUR- und dem Haniel-Stipendium** fördern der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung und renommierte Unternehmen leistungsstarke und gesellschaftlich engagierte Studierende. Die Stipendienprogramme sind ein wichtiger Baustein der **Förderinitiative ProTalent** der WWU Münster.

Grundlage für die Stipendien bildet das sog. Deutschlandstipendium. Die Idee ist einfach: Unternehmen spenden 150 € im Monat und der Staat gibt den gleichen Betrag hinzu, so dass ein Stipendium von 300 € pro Monat an einen besonders begabten und engagierten Studierenden vergeben werden kann. Die Vorteile liegen auf der Hand: Unternehmen erhalten Kontakt zu besonders qua-

lifizierten Studierenden und tragen zur Verbesserung der Studienbedingungen bei; Stipendiaten profitieren von einer attraktiven finanziellen Unterstützung und gewinnen Freiräume für ihr Studium und ihr gesellschaftliches Engagement sowie den Kontakt zu ihrem Stipendiengeber. Möchten auch Sie das IUR-Stipendium fördern? Sprechen Sie uns gerne an – das Programm steht auch Ihnen offen.

› **ProTalent**  
Das WWU Stipendienprogramm

**Deutschland  
STIPENDIUM**

### Stipendientag 2012/13

Am 24. Januar 2013 trafen sich im Rahmen der diesjährigen Stipendienfeier der WWU Münster neun Partnerunternehmen und über 30 Stipendiaten des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung im Münsteraner Schloss.

Neben der Auszeichnung der Gold-, Silber- und Bronze-Förderer durch die Prorektorin Frau Dr. Marianne Ravenstein bot der festlich begangene Abend den IUR- und Hanielstipendiaten sowie ihren Förderern eine ideale Plattform, sich in entspannter Atmosphäre einmal persönlich kennenzulernen und über das Programm auszutauschen.





## IUR-Stipendium

Das Deutschlandstipendium des Lehrstuhls  
für Internationale Unternehmensrechnung



BERTELSMANN

CLAAS



HORVÁTH & PARTNERS  
MANAGEMENT CONSULTANTS



LANXESS  
Energizing Chemistry



Rödl & Partner



### Neue Stipendien vergeben

27 Bachelor- und 11 Masterstudierende mit herausragenden Leistungen und Interesse an Controlling und Rechnungslegung können sich im Studienjahr 2013/2014 über eine finanzielle Förderung durch die Partnerunternehmen des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung freuen. Auch in diesem Jahr konnten namhafte Unternehmen wie LANXESS und RoeverBroennerSusat als neue För-

derer hinzugewonnen werden. Die Stipendienzahl bleibt somit auf einem hohen Niveau.

Die Haniel-Gruppe, bereits seit 2009 als Stipendiengeber am IUR aktiv, vergab zwei neue Haniel-Stipendien an Christian Sandmann (l.) und Matthias Nienaber (r.), beide BWL-Masterstudierende mit dem Major Accounting.

**HANIEL**



Weitere Infos im Web:

<http://www.wiwi.uni-muenster.de/iur/lehre/stipendienprogramme/index.html>

## Neues Buch zur Lageberichterstattung

Anwendungshilfen zu DRS 20 Konzernlagebericht für Ersteller und Prüfer

Von 2009 bis 2012 begleitete der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung die Überarbeitung der **DRS zur Lageberichterstattung**. In einem neuen Buch werden die Hintergründe des DRS 20 erläutert und die neuen Regelungen anhand von Beispielen illustriert.

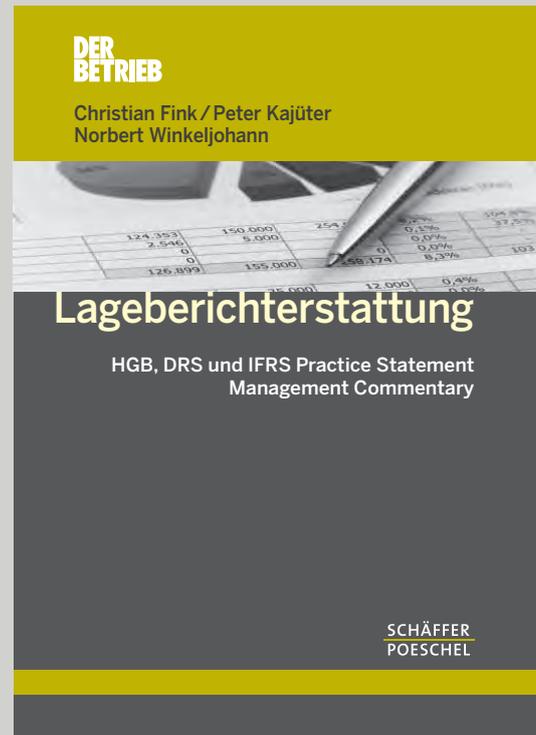
Der Lagebericht ist neben dem Abschluss ein zentrales Instrument der Rechnungslegung. Seine Inhalte werden in §§ 289 und 315 HGB nur grob umrissen und daher durch Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS) konkretisiert. Ende 2012 wurde mit DRS 20 Konzernlagebericht ein neuer Standard für die Lageberichterstattung bekannt gemacht. Er enthält in vielen Bereichen neue oder präzisiertere Anforderungen an die Lageberichts-inhalte.

Zielsetzung des Buches ist es, die neuen Regelungen darzustellen und Anwendungshilfen zu geben. Dabei wird den unterschiedlichen Anforderungen an die Lageberichte kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen Rechnung getragen. Zahlreiche Beispiele und eine umfangreiche Checkliste unterstützen Ersteller und Prüfer.

Das Buch gliedert sich in vier Teile. Teil A behandelt die Grundlagen der Lageberichterstattung. Zunächst wird der Lagebericht als Instrument der Rechnungslegung eingeordnet. Dabei werden vor allem Bedeutung und Zweck, historische Entwicklung, Aufstellungspflichten und Adressaten des Lageberichts erläutert. Weiterhin werden die Anforderungen an den Inhalt und die Form der Lageberichterstattung aufgezeigt und die Vorschriften zur Prüfung, Offenlegung und dem Enforcement beschrieben. Ausführungen zu aktuellen Trends in der Unternehmensberichterstattung runden den ersten Teil des Buches ab. Im Mittelpunkt stehen hierbei die internationale Harmonisierung der Managementberichterstattung, die Nachhaltigkeitsberichterstattung und das Integrated Reporting.

*Fink, C./Kajüter, P./Winkeljohann, N.:* Lageberichterstattung. HGB, DRS und IFRS Practice Statement Management Commentary, Stuttgart 2013. Schäffer-Poeschel-Verlag, ISBN 978-3-7910-3299-3.

Teil B widmet sich den Grundsätzen und Inhalten der Lageberichterstattung. Die in DRS 20 definierten Grundsätze (Vollständigkeit, Verlässlichkeit und Ausgewogenheit, Klarheit und Übersichtlichkeit, Vermittlung der Sicht der Unternehmensleitung, Wesentlichkeit und Informationsabstufung) werden ausführlich erörtert. Anschließend stehen die Teilberichte des Lageberichts im Mittelpunkt: Die Darstellung der Grundlagen des Unternehmens, der Wirtschafts-, Nachtrags-, Prognose-,



Chancen- und Risiko- sowie der Vergütungsbericht, die übernahmerelevanten Angaben und die Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner wird die Versicherung der gesetzlichen Vertreter behandelt.

Die Zwischenlageberichterstattung nach WpHG/DRS 16 wird in Teil C des Buches aufgegriffen. Neben den Aufstellungspflichten und den Anforderungen an die inhaltliche und formale Gestaltung von Zwischenlageberichten werden deren Prüfung, Offenlegung und Enforcement dargelegt.

Teil D behandelt die Prüfung der Lageberichterstattung. Die unterschiedlichen Arten der Prüfung werden ebenso angesprochen wie der Ablauf der Prüfung und die Berichterstattung über die Prüfungsergebnisse. Schließlich werden Besonderheiten bei der Prüfung der Teilberichte aufgezeigt.

Die für IFRS-Bilanzierer relevante Frage, inwieweit ein nach HGB/DRS 20 bzw. WpHG/DRS 16 aufgestellter (Zwischen-)Lagebericht den Anforderungen des IFRS Practice Statement Management Commentary genügt, wird zum einen grundlegend in Teil A und später in Teil B und C durch Vergleiche der Grundsätze und Berichtsinhalte diskutiert.

## Stellungnahmen zur Rechnungslegung IFRS for SMEs und Consultation Draft zum Integrated Reporting

Standardsetter rufen regelmäßig die interessierte Öffentlichkeit auf, zu Diskussionspapieren, Standardentwürfen und aktuellen Themen Stellung zu nehmen. Der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung beteiligt sich regelmäßig an solchen Konsultationsprozessen und bringt seine Forschungsergebnisse so in das Standardsetting ein. Zuletzt wurden folgende Stellungnahmen eingereicht:

*Peter Kajüter / Maximilian Saucke:*

**Stellungnahme zum Request for Information – Comprehensive Review des IFRS for SMEs,**  
November 2012, URL: <http://www.ifrs.org/IFRS-for-SMEs/comment-letter/Pages/Home.aspx>.

*Peter Kajüter / Stefan Hannen:*

**Stellungnahme zum Consultation Draft des IIRC zum Integrated Reporting,**  
Juli 2013, URL: <http://www.theiirc.org/consultationdraft2013/>.



## Wissenschaftliche Vorträge Praxistransfer durch Vorträge auf Fachtagungen

Aufgrund des starken Interesses der Unternehmenspraxis an den neuen Anforderungen zur Lageberichterstattung war Prof. Kajüter auf verschiedenen Fachtagungen als Referent eingeladen.

12.06.2013: **Forum für Rechnungslegung + Steuern**, Bremen  
„Lageberichterstattung nach DRS 20 – Hintergründe und neue Anforderungen“

18.09.2013: **EY Risikomanagement-Stammtisch**, Düsseldorf  
„Prognose-, Chancen- und Risikoberichterstattung nach DRS 20 –  
Neue Anforderungen an die Berichtspraxis“

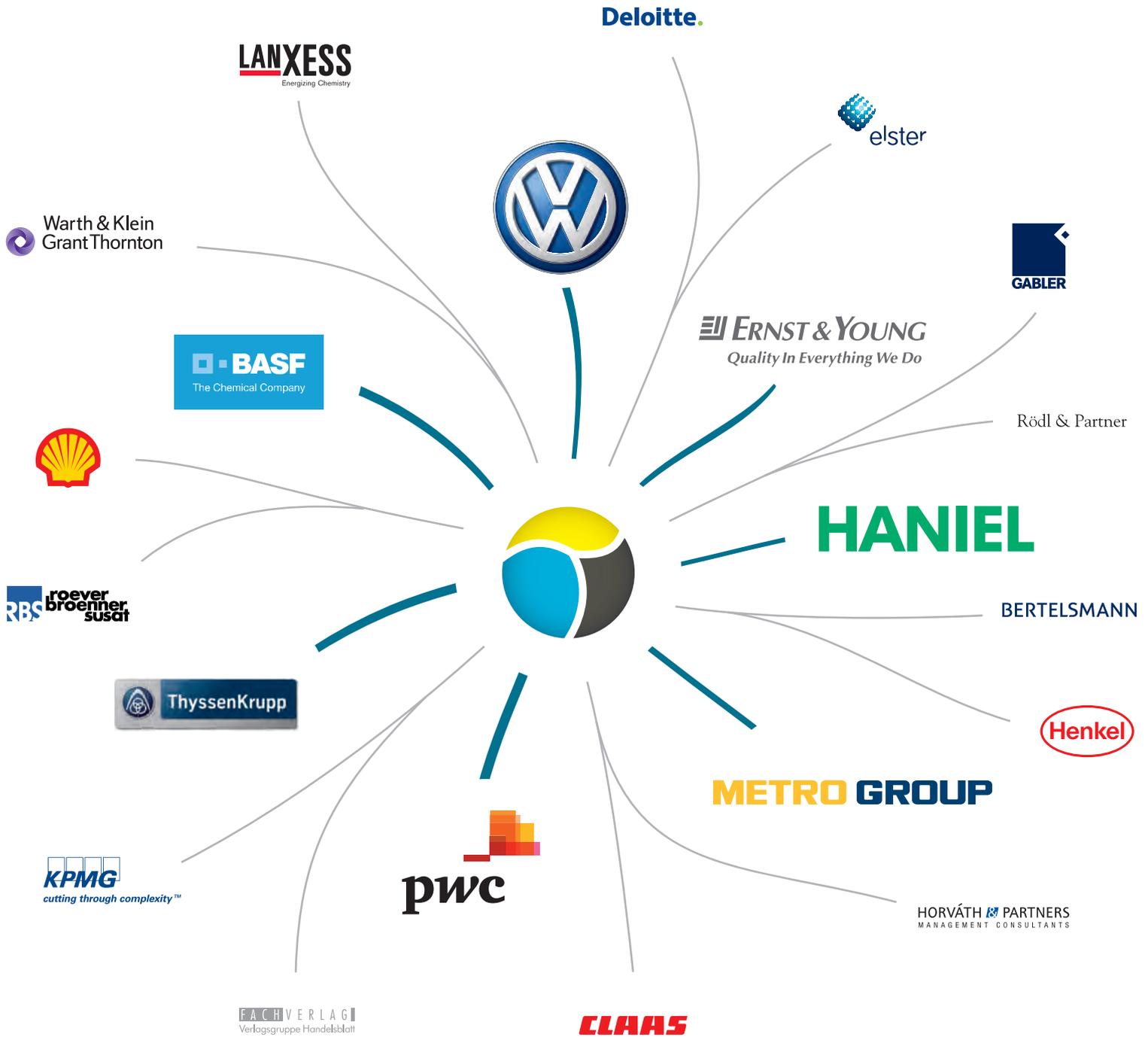
21.09.2013: **22. Siegener Kolloquium für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre**, Siegen  
„Aktuelle Entwicklungen in der Unternehmensberichterstattung“

## Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft Internes Rechnungswesen und Shared Services

In den Arbeitskreisen der Schmalenbach-Gesellschaft fand wie gewohnt ein intensiver Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis statt. Der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen traf sich mehrmals in Düsseldorf und Gießen. Dabei wurde schwerpunktmäßig an einer Veröffentlichung zu den Entwicklungslinien der Kostenrechnung gearbeitet. Zudem standen Vorträge und Diskussionen zum Thema „Controlling und IFRS“ auf dem Programm.

Der Arbeitskreis Shared Services kam zu vier Sitzungen in Stuttgart, Essen, Bonn und Ludwigs-hafen zusammen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen das Performance-Controlling, die Kundenzufriedenheitsmessung und die Standardisierung von Leistungen in Shared Service Centern. Auf der Sitzung am 11.07.2013 referierte Prof. Kajüter zu dem Thema „Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Compliance in Shared Service Centern“. Erste Ergebnisse des Arbeitskreises wurden auf dem DBT der Schmalenbach-Gesellschaft am 19.09.2013 in Frankfurt präsentiert.





Das Praxisnetzwerk des Lehrstuhls  
[iur.uni-muenster.de/praxis](http://iur.uni-muenster.de/praxis)



**Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung**

Prof. Dr. Peter Kajüter  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Accounting Center Münster

Universitätsstr. 14–16  
48143 Münster  
Tel. +49 (251) 83-22840  
Fax +49 (251) 83-22848  
<http://iur.uni-muenster.de>  
[iur@wiwi.uni-muenster.de](mailto:iur@wiwi.uni-muenster.de)

